



Dorf-Post

Zäme
goht's!

Rechnung 2021 schliesst deutlich besser ab

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit einem Überschuss von gegen 590 000 Franken ab, budgetiert waren lediglich 16 000 Franken. Mit dem Neubau der Hardbrücke konnte ein wichtiges Bauwerk abgeschlossen werden. Die Nettoinvestitionen waren entsprechend hoch und belaufen sich auf rund 940 000 Franken.



Gemeindepräsident
Christian Bachofner

Dass die Rechnung von Starrkirch-Wil deutlich besser abschliesst als budgetiert, hat sich bereits gegen Ende 2021 abgezeichnet, und die Veröffentlichung anderer Abschlüsse von Gemeinden und vom Kanton

haben dies bestätigt: Starrkirch-Wil ist mit dem Abschluss 2021 in guter Gesellschaft, und es erstaunt auch nicht, dass die Gründe ähnlich sind, wie in anderen öffentlichen Körperschaften.

Einmalige Steuererträge

Die Steuererträge fielen deutlich stärker aus als erwartet. Bei den Steuern aus Vorjahren, Grundstückgewinnsteuern und Sondersteuern konnten rund 500 000 Franken mehr verbucht werden. Es versteht sich auf Grund der Steuerarten, dass ein grosser Teil dieser Erträge einmalig ausfallen.

Auf der Kostenseite darf zur Kenntnis genommen werden, dass den Budgets diszipliniert nachgelebt wurde, obschon im Pandemiejahr 2021 die eine oder andere Veränderung gegenüber dem Budget nicht ausblieb: Ob die über 60 000 Franken tiefer ausgefallenen Sozialkosten auch auf

Pandemieeffekte wie beispielsweise Arbeitsmarktmassnahmen des Bundes bzw. Kantons zurückzuführen sind, kann nicht abschliessend beurteilt werden. Wir werden es dann vermutlich in der Entwicklung der Jahre 2022 und 2023 sehen. Ferner sind Anlässe wie der Neujahrsapéro, die Bundesfeier und das Schulsilager der Pandemie zum Opfer gefallen.

Besseres Ergebnis auch bei Wasser und Abwasser

Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser darf ebenfalls ein über Budget ausgefallenes Ergebnis zur Kenntnis genommen werden. Hier waren es insbesondere die höheren Anschlussgebühren, welche sich positiv auswirkten und die auf die aktuell gut sichtbare hohe Bautätigkeit in der Gemeinde zurückzuführen ist. Ferner waren im Bereich Abwasser tiefere Unterhaltskosten zu verzeichnen als erwartet.

Insgesamt führt dies dazu, dass die Spezialfinanzierung Wasser mit einem Defizit von rund 22 000 Franken abschliesst anstelle des budgetierten Defizits von über 90 000 Franken. Die Spezialfinanzierung Abwasser erzielte sogar einen Überschuss von rund 19 000 Franken, gegenüber einem budgetierten Fehlbetrag von über 55 000 Franken.

bitte umblättern

Agenda

Mo, 27. Juni 2022
Gemeindeversammlung
20 Uhr, Dorfhalle

Fr/Sa, 1. und 2. Juli 2022
Beizlifest
Fr ab 18 Uhr, Sa ab 17 Uhr
rund ums Schulhaus

So, 31. Juli 2022
Bundesfeier
Schulhausplatz

www.starrkirch-wil.ch
www.diefdp.ch

Symbolbild Beizlifest - siehe auch Seite 2.



Fortsetzung von Seite 1

Auf der Investitionsseite stand das Jahr 2021 im Zeichen des Neubaus der Hardbrücke, welche im vergangenen Oktober wieder dem Betrieb übergeben werden durfte. Daneben fanden die als Folgearbeit der Ortsplanung aufzudatierenden Planwerke «Genereller Entwässerungsplan» (GEP) und «Generelles Wasserversorgungsprojekt» (GWP) mit rund 85 000 Franken Eingang in die Investitionsrechnung. Insgesamt belaufen sich die Nettoinvestition auf genau 938 405 Franken für das abgelaufene Jahr 2021.

Eigenkapital im empfohlenen Bereich

Das positive Bild der Erfolgsrechnung wirkt sich auch auf die Bilanz aus, wo die Gemeinde nach genehmigtem Abschluss ein Eigenkapital von 4,2 Millionen Franken ausweist und damit in den Bereich von 60 Prozent des vom Kanton empfohlenen Anteils von Eigenkapital im Verhältnis zum Fiskal-ertrag kommt.

Ebenfalls ein erfreuliches Bild ergibt der Abschluss 2021 auf der Finanzierungsseite: Der Selbstfinanzierungsanteil der Nettoinvestitionen betrug 133 Prozent. Das bedeutet, dass die Gemeinde die hohen Investitionen selber finanzieren konnte. Dies schafft für die Zukunft Spielraum, beispielsweise um Fremdkapital zu reduzieren. Das könnte sich im aktuell anziehenden Zinsumfeld durchaus als sinnvolle Option herausstellen.

Ein Blick auf die Bilanz zeigt, dass die Gemeinde noch über 5 Millionen Franken Fremdkapital verfügt, welches in den kommenden drei Jahren zu erneuern ist. Die zuständigen Behörden werden sich mit diesem Thema in den kommenden Monaten noch auseinandersetzen. Insgesamt darf die Einwohnergemeinde aber finanziell gut aufgestellt aus den Pandemie-jahren 20/21 die nähere Zukunft angehen.

Christian Bachofner, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeber FDP.Die Liberalen Starrkirch-Wil
www.diefdp.ch
 Produktion agentur meo verlag ag, Olten (Markus Emch, Starrkirch-Wil)
 Auflage Rund 800 (alle Haushaltungen von Starrkirch-Wil)



Urs Rudin: Sandmaler und Musiker.

Bilderpracht aus Sand und mitreissende Klänge

Beim «Informations- und Kulturabend» des Vereins KulturKirche 4656 erfreuten sich das Publikum an den Künsten des Sandmalers Urs Rudin. Zuvor informierten Architekt Reto Esslinger und Gemeindepräsident Christian Bachofner über die anstehenden Renovationsarbeiten der Kirche.

Seit letzten Herbst arbeitet der Vorstand des Vereins «KulturKirche 4656» emsig an der Basis, um bald einen geregelten und abwechslungsreichen Kulturbetrieb ermöglichen zu können. Unterdessen zählt der Verein über 80 Mitglieder, und viele davon fanden sich auch zum Sommer-Anlass des Vereins in der Starrkircher Kirche ein.

Sie wurden keinesfalls enttäuscht. Der Sandmaler Urs Rudin zauberte wunderbare Sujets in seinen Sandkasten; Bilder, deren Entstehung das verblüffte Publikum auf einer grossen Leinwand mitverfolgen konnte. Rudin erntete dafür riesigen Applaus – ebenso für die Musik mit seinem Partner Oli Oesch: Die beiden begeisterten das Publikum mit mitreissenden Klängen aus den 70er- und 80er-Jahren (z.B. «Hotel California»).

Mit Interesse hörten die über 50 Anwesenden Architekt Reto Esslinger zu, der über die nötigen Renovierungsarbeiten sprach. Gemeindepräsident Christian Bachofner skizzierte einen zeitlichen Ablauf: Bis zum Sommer wollen die Behörden ein kostenmässig und unterhaltstechnisch sinnvolles Paket zusammenstellen, das die Aspekte «Baudenkmal erhalten» und «Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten» beinhaltet. Dazu gehören die Sanierung des Turm-Kupferdaches, die neue Bestuhlung und die Verbesserung der Akustik. Es ist möglich, dass es im Herbst ein entsprechendes Geschäft für die Gemeindeversammlung geben wird.

M.E. | Chr.B.

Mehr über den Verein KulturKirche 4656: www.starrkirch-wil.ch/kulturkirche

FDP am «Beizli Fest»

Nach pandemiebedingtem Unterbruch findet am 1. und 2. Juli 2022 wieder das Starrkirch-Wiler Beizli Fest statt.

Die Ortspartei der FDP.Die Liberalen wird «Liberty Burger» (Hamburger mit Fleisch oder auch als Vegi-Variante) anbieten. Dazu stehen verschiedene Getränke bereit. Für die Kleinen gibts Gratis-Sirup.

Die FDP freut sich – zusammen mit allen anderen Beizli-Betreiberinnen und -Betreibern – auf viele Gäste und auf einen ungezwungenen, persönlichen Austausch. Rund ums Schulhaus findet an beiden Tagen auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt.

Freitag: Glugger-Clique, DJ Pascal. **Samstag:** Konzert mit Spielgemeinschaft Dulliken-Starrkirch-Wil, Ping-Pong-Turnier,

Kinderschminken, Hüpfburg, Platzkonzert, Disco. **Öffnungszeiten der Beizli:** Fr von 18 bis 23 Uhr. Sa von 17 bis 23 Uhr.

Wechsel im Gemeinderat

Nachdem FDP-Gemeinderätin **Pascale Birchmeier** mit ihrer Familie nach Olten umgezogen ist und deshalb aus dem Gemeinderat von Starrkirch-Wil austreten musste, rutschte Ersatzmitglied **Martin Brotzer** in den Gemeinderat nach.

Wir wünschen Pascale Birchmeier und ihrer Familie in Olten alles Gute und Martin Brotzer viel Befriedigung bei der Arbeit im Gemeinderat.



Viefältige Aufgaben für die UWK

Die Umweltkommission (UWK) ist eine von acht Kommissionen in der Gemeinde, welche neben weiteren Gremien zur ordentlichen Gemeindeorganisation zählt. Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern aus drei Parteien zusammen.

Die Gemeindeordnung überträgt der UWK folgende Aufgaben:

- Die Aufgaben richten sich nach der Umweltgesetzgebung und den Gemeindegremien. Doch was ist die Umweltgesetzgebung? Diese kann in gut 20 Themenbereiche unterteilt werden, von denen die wichtigsten und für unsere Gemeinde relevanten die folgenden sind: Abfall, Bildung, Altlasten, Biodiversität, Boden, Chemikalien, Klima, Landschaft, Lärm, Luft, Naturgefahren, Wald und Wasser.
- Der Umweltkommission obliegt die Aufsicht über das Entsorgungswesen. Hierzu erstellt sie z.B. den jährlichen Abfallentsorgungsplan mit seinen Hinweisen, welcher in jeden Haushalt verteilt wird und hoffentlich bei vielen Fragen zur Entsorgung Informationen und Tipps liefert.
- Zusätzlich übt sie die Aufsicht aus über die Pflege des Waldweihers, des Weihers bei der Dorfhalle und des Vita-Parcours.

Gerade der nahegelegene Vita-Parcours und der Waldweiher sind im Naherholungsgebiet attraktive Freizeiträume. Um diese zu erhalten, werden unter anderem die Posten gepflegt und den Normen entsprechend angepasst, wie auch ausgesetzte Fische aus dem Weiher entnommen und der natürliche Lebensraum im Wald geschützt und gefördert. Weiter bearbeitet die Kommission folgende nicht abschliessende Themenliste: Die UWK ...

- organisiert Anlässe und Referate zu Umweltthemen. Z.B. organisiert sie den Cleanup-Day im September mit Schulklassen sowie Bewohnerinnen und Bewohnern aus Starrkirch-Wil, bei welchem Littering auf dem Gemeindegebiet bekämpft wird.
- überlegt sich Massnahmen zur Abfallverminderung, umweltgerechter Entsorgung und Recycling.
- informiert zum Thema Energie, insbesondere Energiesparmassnahmen und Förderung von nachhaltigen Energieträgern.
- berät den Gemeinderat in seiner strategischen Aufgabe in allen Belangen im Sinne einer nachhaltigen Umweltpolitik.
- und verfolgt Tendenzen und Handlungsräume im gesamten Bereich Umwelt.

Bei vielen dieser Bereiche ist Starrkirch-Wil in ein gut funktionierendes Netz an Mitstreitern, interkommunalen Netzwerken und kantonaler Kompetenzen eingebettet, deren Koordination und Kooperation bei der UWK zusammenlaufen. «Wir sind gerne Anlaufstelle bei Fragen und weiteren Themen, bitte melden Sie sich bei uns unter uwk@starrkirch-wil.ch»

Jodok Strittmatter

UWK Starrkirch-Wil

Jodok Strittmatter (SP, Präsident), Lukas Wälty (die Mitte, Vizepräsident) Martin Sausser (FDP, Aktuar), Thekla Müller-Schenker (SP), Maja Emch-Hohler (FDP).



Diesen Frühling fanden sich zahlreiche Interessierte zum Waldgang über das Thema «Neophyten» ein, der von der UWK organisiert wurde. Referentin war Prof. Dr. rer. nat. Patricia Burkhardt-Holm (ganz links).

Foto: Jürgen Holm

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Liebe Leserin, lieber Leser

Starrkirch-Wil ist ein Dorf mit Kultur. Kultur ist all das, was wir Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Dorf schaffen und wie wir unser Zusammenleben gestalten. In dem Sinne ist Kultur das Gegenstück zur Natur. In Starrkirch-Wil haben wir eine wunderbare Natur und eine tolle Kultur.

Die Kultur äussert sich in unserem Tun, in unseren Werten und Traditionen. Zu unserer Dorfkultur gehören die vielseitige Vereinskultur, Anlässe wie das Beizlifest und all das, was die Kulturstiftung in über 20 Jahren an kulturellen Impulsen vermittelt hat. Freuen dürfen wir uns auf die Aktivitäten des neuen Vereins «KulturKirche 4656». Er ist eine weitere Bereicherung des kulturellen Lebens in Starrkirch-Wil.

Zu unserer Kultur gehört auch die Gesprächskultur. Ein netter Schwatz beim Spaziergang durch unser Dorf, die Begegnung in der Dorfbäckerei oder die respektvolle politische Diskussion im Gemeinderat, in den Kommissionen oder an der Gemeindeversammlung. Und wir haben in unserem Dorf eine gute Gastgeberkultur. Diese zeigen wir gerade jetzt, in schwierigen Zeiten, in dem wir hilfesuchenden Menschen Schutz und Sicherheit gewähren.

Kultur ist das, was wir aus Starrkirch-Wil machen. Wir sind ein Dorf mit viel Kultur.

Herzliche Grüsse

Rolf Schmid
 Präsident FDP. Die Liberalen,
 Starrkirch-Wil

FDP
 Die Liberalen

FDP-Vorstand



Rolf Schmid *E
Parteipräsident
Jurastrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Christian Bachofner *P
Vizepräsident
Flurweg 7
4656 Starrkirch-Wil



Fabienne Wiedmann Spielmann
Vizepräsidentin *
Mattenstrasse 2
4656 Starrkirch-Wil



Lucia Kaiser *
Kassierin
Walterhofstrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Martin Brotzer *
Aktuar
Jurastrasse 14
4656 Starrkirch-Wil



Markus Spielman **
Beisitzer
Mattenstrasse 2
4656 Starrkirch-Wil



Markus Emch
Beisitzer / Dorf-Post
Untere Schulstrasse 10
4656 Starrkirch-Wil



Margrit Gunst
Beisitzerin
Höhenweg 5
4656 Starrkirch-Wil



Felix Hug
Beisitzer
Käppelistrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Beat Loosli
Beisitzer
Säliring 2
4656 Starrkirch-Wil



Daniel Dähler
Beisitzer
Parkweg 7
4656 Starrkirch-Wil

- * Gemeinderat
- *P Gemeindepräsident
- *E Gemeinderat Ersatz
- ** Kantonsrat

FDP
Die Liberalen



Die seit vielen Jahren in Starrkirch-Wil wohnhafte Irina Glaeske (links) mit ihren Gästen Yeva, Daryna und Liliya.

Ukraine-Flüchtlinge in Starrkirch-Wil

Ein kleines Stück Heimat ...

Der furchtbare Krieg in der Ukraine erschüttert die Menschen auf der ganzen Welt. Bis nach Starrkirch-Wil breitet sich das grosse Leid aus. Hier finden zur Zeit 24 vertriebene und geflüchtete Menschen Unterkunft.

Irina Glaeske wohnt seit vielen Jahren an der Niederamtsstrasse in Starrkirch-Wil. Sie stammt aus der Ost-Ukraine, dem Donbass, und fand vor fast 25 Jahren in die Schweiz. Kürzlich erhielt sie in Starrkirch-Wil das Schweizer Bürgerrecht. «Hier fühle ich mich sehr wohl», sagt sie.

Irina Glaeske ist eine engagierte Tierschützerin. Zuhause in der Ukraine gehört sie einem Netzwerk an, das sich Hunden, Katzen und vielen anderen hilfebedürftigen Tieren annimmt. «Über die vielen Jahre ist der Kontakt zu meiner Heimat und zu den Tierschützerinnen nie abgebrochen», erzählt sie in fließendem Deutsch.

Keine Telefonverbindungen mehr

Für viele ihrer Kolleginnen ist nun die Verbindung zu Irina Glaeske ein Notausgang aus dem Kriegsgebiet, in welchem täglich auch Frauen und Kinder ihre Existenz und gar das Leben verlieren. Alleine vierzehn Frauen und Kinder fanden in den letzten Wochen den Weg aus der Ost-Ukraine zu Irina Glaeske, die ihre Beziehungen einsetzt und Plätze in der näheren und weiteren Umgebung organisiert, wo die Gäste aus der Ukraine vorübergehend bleiben können. Drei Personen leben derzeit bei ihr an der Niederamtsstrasse: Daryna (32 Jahre) mit ihrer Tochter Yeva (5) sowie Liliya (23), die Tochter einer Bekannten von Irina Glaeske. Alle kommen aus dem Donbass.

Wie es ihren Liebsten zuhause geht, weiss niemand. Die terrestrischen Telefonleitungen sind gekappt, ein Handynetz existiert nicht mehr. «Sehr schwere Zeiten», seufzt Irina Glaeske.

Umso wichtiger ist es, ein bisschen Abwechslung im tristen Alltag zu finden. So trafen sich eine Reihe von Flüchtlingen Ende Mai in der Dulliker Zwinglikirche, um für rund 80 Menschen – Flüchtlinge und Bekannte – ein währschaftes, ukrainisches Essen zuzubereiten. Ein kleines Stückchen Heimat fern ihres Zuhauses.

- Nicht weniger als 24 Menschen – vor allem Frauen und Kinder – lebten gemäss Gemeindeschreiber Beat Gradwohl Ende Mai in Starrkirch-Wil. Praktisch alle sprechen weder Deutsch noch Englisch. Eine Ausnahme ist Daryna, die bei Irina Glaeske wohnt; Daryna studierte in der Ukraine Germanistik.

Die Kinder werden so gut wie möglich in die Schule integriert. «Das stellt die Schule», so Beat Gradwohl, «wegen der sprachlichen Barrieren teilweise vor grosse Probleme.» Doch wo ein guter Wille ist, findet sich auch ein Weg. Und am guten Willen scheint es in der Schweiz – auch in Starrkirch-Wil – angesichts des Dramas in der Ukraine nicht zu fehlen.

Markus Emch



Treffen von in der Schweiz gestrandeten Ukrainerinnen in der Zwinglikirche von Dulliken. Fotos: meo